

Pressemitteilung

Stellungnahme zur MDR-Sendung „Exakt – Die Story“ vom 21.06.2017

Erfurt, 22. Juni 2017

Am 21.6.2017 berichtete der MDR über die Aktivitäten der armenischen Mafia in Erfurt. In diesen Berichten wurden auch Verbindungen zur Sparkasse Mittelthüringen gezogen.

Wir distanzieren uns eindeutig von dem Eindruck, dass wir bewusst die Vermittlung von Krediten akzeptiert haben, die aus einem kriminellen Umfeld mit betrügerischer Absicht an uns herangetragen wurden.

Zu keiner Zeit haben wir in diesem Zusammenhang Schlüsse darauf ziehen können, dass hinter diesen Betrugshandlungen die armenische Mafia steht oder stand.

Den Darstellungen des MDR ist zu entnehmen, wie organisiert und mit welcher hohen krimineller Energie die Beteiligten auf unser Haus zugekommen sind. Ein solches Vorgehen war darauf ausgerichtet, die bis dahin bestehenden, an den gesetzlichen Anforderungen ausgerichteten Sicherungsmaßnahmen gezielt zu umgehen.

Basierend auf den Ergebnissen der internen Prüfungen haben wir intern unsere Prozesse auf den Prüfstand gestellt und verschiedene zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gegen potenzielle Betrugshandlungen ergriffen.

Soweit wir Erkenntnisse zu einem Geldwäscheverdacht erlangen, nehmen wir umgehend eine Verdachtsmeldung an die Ermittlungsbehörden vor.

Wie auch der MDR bereits dargestellt hat, haben sich bei den Ermittlungshandlungen des BKA die Ermittlungen zum Kreditbetrug und der damit verbundenen möglichen Geldwäsche durch die Staatsanwaltschaft nicht weiter zu einer tatsächlichen Klageerhebung verdichtet. Das Verfahren wurde, nach deren Darstellung, in 2015 und somit bereits vor 2 Jahren, eingestellt.

In weiteren Gerichtsverfahren wurden durch Kunden beauftragte freie Vermittler von Krediten und Immobilien sowie Kreditnehmer zivilrechtlich wie strafrechtlich rechtskräftig verurteilt.